

# Zukunft gestalten – nachhaltig und gerecht!



ORTSVERBAND TAUNUSSTEIN  
[mail@gruene-taunusstein.de](mailto:mail@gruene-taunusstein.de)  
[www.gruene-taunusstein.de](http://www.gruene-taunusstein.de)

## **10 Punkte zur Kommunalwahl 2021**

1. Nachhaltige Stadtentwicklung - angemessener, sicherer und bezahlbarer Wohnraum!
2. Verantwortungsvoller Umgang mit der Natur - Erhalt von Waldflächen!
3. Wohnortnahe Arbeitsplätze und Gewerbe im Einklang mit der Natur!
4. Umwelt- und klimafreundliche Mobilität: Besserer und günstigerer Busverkehr, Ausbau von Fahrradwegen, Nutzung der Aartalbahn!
5. Sanierung der Straßen und Wege, auch für Fahrradfahrer\*innen!
6. Klimaschutz durch erneuerbare Energie - weg von Kohle, Öl und Atom! Umsetzung der Energiewende auch in Taunusstein!
7. Effektive Gefahrenabwehr durch eine starke und bürgernahe Polizei - konsequente Haltung gegen Rechtsextremismus und jede Form von Hass!
8. Teilhabe für alle Menschen, unabhängig von Herkunft und Religion, Weiterführung und Ausbau der bisherigen Integrationspolitik!
9. Weiterentwicklung kommunaler Jugendarbeit - niedrigschwellige Angebote für unterschiedliche Jugendkulturen!
10. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie: Sorgsamer Umgang mit den vorhandenen Mitteln, Transparenz und Einbindung in Entscheidungsprozesse, Unterstützung für die Schwächeren in unserer Gesellschaft!

Das ausführliche Programm finden Sie unter [www.gruene-taunusstein.de](http://www.gruene-taunusstein.de).

## **Programm zur Kommunalwahl 2021**

Am 14. März 2021 entscheiden die Taunussteiner Bürger\*innen, welchen Weg Taunusstein in Zukunft weiter gehen soll und wem sie im Stadtparlament und in den Ortsbeiräten die Vertretung ihrer Interessen anvertrauen wollen.

Wir GRÜNE bleiben unserer Politik treu und stehen zu unseren Grundwerten: Ökologie, Gerechtigkeit, Selbstbestimmung, Demokratie und Frieden. Für Taunusstein bedeutet dies: Wir setzen auf die Bewahrung von Natur und Landschaft, auf eine maßvolle und gesunde Entwicklung, bei der wir die vielfältigen Interessen unserer Mitbürger\*innen mit unserer Umwelt verbinden und so unsere Welt lebenswert erhalten.

Als Stadt mit zehn Ortsteilen in der Nähe zu Wiesbaden und dem Rhein-Main-Gebiet verbindet Taunusstein eine zentrale Lage mit der Natur direkt vor unseren Haustüren. Diesen wertvollen Charakter gilt es zu bewahren, nicht zuletzt auch um die Attraktivität unserer Stadt zu erhalten. Besondere Sorgfalt bei der Suche und Ausweisung neuer Baugebiete gilt es anzuwenden, welche durch Nutzung bereits vorhandener Infrastrukturen möglichst geringe Eingriffe in unsere Natur mit sich bringen sollen. Hierzu gehört nicht nur ein gut funktionierender ÖPNV, der die Anbindung an alle umliegenden Gemeinden gewährleistet. Bewahrung unserer Natur bedeutet auch: Weg von überholten Methoden der Energiegewinnung - hin zu erneuerbaren Energien!

In der Vergangenheit haben sich Bürger\*innen immer wieder von geplanten Vorhaben überrascht gefühlt. Wir wollen nicht nur Politik für die Taunussteiner Bürger\*innen machen, sondern mit ihnen. Daher gilt es vor allem bei größeren Projekten frühzeitig zu informieren und die Stimmen der direkt Betroffenen zu hören und zu berücksichtigen. Nur so kann ein größtmögliches Verständnis für angedachte Projekte erreicht werden, die wir in einem breiten Konsens dann gemeinsam umsetzen wollen.

Die weltweite Coronapandemie macht auch vor Taunusstein nicht Halt und wird weitere Auswirkungen auf unsere Stadt, die Bürger\*innen selbst und insbesondere auf unser Arbeits- und Zusammenleben in Zukunft haben.

Die weltweite Entwicklung der wirtschaftlichen Strukturen wird darüber entscheiden, welche finanziellen Mittel den Kommunen zur Verfügung stehen werden und welche Dinge sich eine Kommune leisten kann und welche nicht.

In Zukunft wird es daher gelten, noch sorgsamer mit den vorhandenen Mitteln umzugehen und dafür zu sorgen, dass diese in erster Linie für langfristige, nachhaltige Dinge zum Wohl der Bürger\*innen eingesetzt werden müssen.

Es ist uns daher bewusst, dass wir neue Wege suchen müssen, um mit weniger Mitteln mehr für die Allgemeinheit zu erreichen. Dies beinhaltet auch das Infragestellen von bisher geliebten Dingen und Annehmlichkeiten sowie das Sprechen über ungeliebte Wahrheiten.

Wir werden dies erreichen können, wenn wir als Taunussteiner\*innen verstärkt zusammenstehen und stets die gemeinsamen Ziele und das gemeinsame Interesse formulieren, darüber diskutieren und die richtigen Entscheidungen treffen.

Dafür ist es besonders wichtig, unsere Mitbürger\*innen vollumfänglich und transparent zu informieren, sie in die Entscheidungsprozesse einzubinden und nötige Entscheidungen verständlich zu erklären. Der Schwerpunkt muss hierbei sein, dass

wir die Schwächeren in unserer Gesellschaft keinesfalls zurück oder sich selbst überlassen, sondern dass wir diese ausreichend unterstützen.

Jede Investition muss genau abgewogen werden, ehe wir sie tätigen. Denn hier ist eines wichtig: Nachhaltigkeit! So soll zunächst sichergestellt werden, dass z.B. Gemeinschaftshäuser erhalten bleiben und marode Straßen saniert werden. Stadtentwicklung, Umwelt, Soziales und Finanzen sind eng miteinander verwoben und können nur mithilfe eines sorgfältig ausgearbeiteten Gesamtkonzepts gestaltet werden. Dieser Linie werden wir konsequent folgen und mit den Bürger\*innen den nächsten Schritt in eine gute Zukunft für Taunusstein gehen!

Und schließlich übernehmen wir auch Verantwortung in der Welt über die Grenzen von Taunusstein hinaus. Wir unterstützen die Ziele der UN (Sustainable Development Goals) für eine nachhaltige Entwicklung bis 2030 und wollen, dass die Stadt Taunusstein ihren Beitrag zum Erreichen dieser Ziele leistet.

Unser besonderes Augenmerk richten wir auf die nachfolgenden Punkte:

## **1. Stadtentwicklung, Wohnraumentwicklung, Wohnungsbau in Taunusstein**

Taunusstein ist eine attraktive und aufstrebende Stadt! In der wachsenden Stadt sollte der Wohnungsbau deshalb mit dem Wachstum der Stadt Schritt halten. Wir setzen uns für nachhaltige Lösungen ein und orientieren uns an den globalen Zielen der UN, d.h. bis 2030 den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum zu gewährleisten und zur Grundversorgung für alle sicherzustellen.

Um eine solche nachhaltige Stadtentwicklung zu ermöglichen, ist eine zukunftsweisende, zielgerichtete und partizipatorische Steuerung der Siedlungs- und Wohnraumentwicklung in Taunusstein erforderlich. Es gilt den Flächen- und Ressourcenverbrauch zu reduzieren und mit einer zukünftig erwünschten und erforderlichen Stadtentwicklung in Einklang zu bringen. Wir orientieren uns beim Flächenverbrauch am Zielwert der Bundesregierung und streben eine schnellstmögliche Reduktion auf Netto-Null an. Hierbei setzen wir auf Nachverdichtung im Bestand sowie die Nutzung von innerstädtischen Brachflächen vor der Ausweisung neuer Baugebiete am Stadtrand. Durch flächensparendes Bauen (d.h. Mehrgeschosswohnungsbau vor Reihenhaus vor Doppelhaus vor freistehendem Einfamilienhaus) soll in zu genehmigenden Bebauungsplänen und im Flächennutzungsplan zur Reduktion von Flächenverbrauch beigetragen werden, statt weiterer Zersiedlung durch Einfamilienhausgebiete. Potentiale von Dachausbau und Aufstockung müssen ebenso genutzt werden.

Bei der Innenentwicklung in den Ortskernen können, z.B. durch Fördergelder oder Unterstützung bei Umzug in kleinere, lebensabschnittsgerechtere Wohneinheiten oder attraktive Tauschprogramme, Leerstand und Unterbelegung vermieden werden. Ein Leerstands- und Baulückenkataster muss fortgeführt werden.

Die in der Fortschreibung des Gesamtflächennutzungsplans für Taunusstein vorgesehenen Baugebiete müssen nach ökologischen und verkehrspolitischen Kriterien mit Vorrang Schonung von Waldgebieten und landwirtschaftlich genutzter Flächen bewertet werden. Für neu zu erschließende Baugebiete ist eine klimaneutrale Bebauung (z.B. Plusenergiehäuser) vorzuschreiben. Weitere Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung sind eine Verpflichtung für Solaranlagen

auf Neubauten, sowohl auf Gewerbebauten als auch auf Privathäusern, ein erneutes Förderprogramm Entsiegelung, Vorgabe von Zisternen in Bebauungsplänen, keine Schotterflächen in Vorgärten und insektenfreundliche Gestaltung öffentlicher Flächen mit einheimischen Wildblumen.

## **2. Wälder und Wiesen in Taunusstein**

Eingriffe in die intakte Natur sind kritisch zu sehen. Was sich seit Jahrzehnten oder auch länger natürlich entwickelt hat, ist meist ein kompliziertes Öko-System, das sich nur sehr langsam oder gar nicht an Veränderungen des Menschen anpasst. So ist es besser, dass sich der Mensch den natürlichen Ressourcen anpasst. Wir, die Grünen, stehen auch in Taunusstein für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Natur.

Auf Taunusstein bezogen heißt das konkret, Flächen, Wälder und Wiesen nur soweit nötig und mit Augenmaß zu nutzen. Sei es in der Forstwirtschaft oder in landwirtschaftlich genutzten Flächen sowie der Flächennutzung für Siedlungsbau, überall muss darauf geachtet werden, die natürlichen, begrenzten Ressourcen zu schonen bzw. zu erhalten.

Zum Schutz des Bodens und des Wassers sowie aus Gründen des Klimaschutzes fordern wir eine ökologische Landwirtschaft auf allen landwirtschaftlichen Flächen in Taunusstein. Bei Verpachtung stadteigener Flächen ist eine ökologische Bewirtschaftung festzuschreiben. Der Taunussteiner Stadtwald soll zukünftig nach dem Siegel des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert werden. Taunusstein soll künftig eine Pestizidfreie Kommune sein und bei Grün-, Frei- und verpachteten landwirtschaftlichen Flächen auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln weitmöglichst verzichten.

Daher stehen wir zum einen für den Erhalt von Waldflächen, die Großprojekten wie dem Baugebiet „Hahn-Süd“ geopfert werden würden, als auch der flächenverbrauchenden Ausweisung weiterer Gewerbegebiete, kritisch gegenüber. Für den Stadtwald Taunusstein sollte vorgesehen werden, dass Baumfällen nur im Zusammenhang mit erfolgreich stattgefundener Aufforstung an geeigneter anderer Stelle, zumindest im Verhältnis 1:1, erfolgen darf.

Weiter sollten nicht mehr genutzte Flächen nach Möglichkeit renaturiert werden. Selbst die kleinste Blühwiese hilft gegen das Artensterben und kann dazu beitragen, die negativen Auswirkungen des unbedingt erforderlichen Flächenverbrauchs auszugleichen. Wichtige (z.B. artenreiche) Flächen sollten durch die Stadt angekauft werden, durchgängige Asphaltierung der Wege vermieden werden.

Die Schädigung der Waldbäume, besonders der Fichten, durch Klimawandel und Borkenkäfer ist unübersehbar. Taunusstein muss diese Krise als Chance nutzen, um den Wald zukunftssicher zu machen. Bei der Behandlung offener Flächen im Stadtwald sollte deshalb der natürlichen Verjüngung Vorrang vor der Wiederanpflanzung gegeben werden. Bei Anpflanzungen sind Mischbaumarten zu verwenden und Maßnahmen zu intensivieren, um Verbisschäden zu minimieren.

## **3. Arbeiten in Taunusstein**

Gewerbe ist wichtig für Taunusstein. Es bietet Arbeitsplätze für Menschen aus Taunusstein wie auch aus angrenzenden Kommunen. Wohnortnahe Arbeitsplätze sind attraktive Lösungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Sie schaffen mehr Raum für Familien und das private Leben und reduzieren Pendlerströme, die die Umwelt belasten: mehr Zeit für Kinder, Freiräume und persönliches Engagement.

Gewerbe in Taunusstein sichert ein auskömmliches Steuereinkommen für die Kommune und schafft damit auch Grundlagen, um die Stadt attraktiver zu machen.

Gewerbeentwicklung muss im Einklang mit der Natur erfolgen. Eine Fortentwicklung muss sich auf bestehende Flächen konzentrieren, d.h. die Weiterentwicklung der vorhandenen, ggfs. frei gewordenen oder werdenden Gewerbeflächen für Interessenten muss im Mittelpunkt stehen. Hier ist die Stadt Taunusstein ganz besonders gefragt.

Eine Erweiterung und Bereitstellung zusätzlicher Flächen darf nur dort und dann erfolgen, wo vollumfängliche Umweltverträglichkeitsprüfungen dies erlauben und ein nachhaltiger Vorteil für Mensch und Natur sichergestellt werden kann. Einer weiteren Flächenversiegelung und dem Verbrauch insbesondere von Waldflächen stehen wir kritisch gegenüber. Hier muss jeder Einzelfall betrachtet werden.

Eine enge Kooperation mit Wiesbaden soll dazu beitragen, neue Wege zu beschreiten, um Verwaltungseinrichtungen (auch des Landes Hessen) und / oder auch Unternehmungen, die insbesondere nicht produzierende Tätigkeiten ausführen, ein attraktives Angebot für die Ansiedlung in Taunusstein zu bieten. Die dazu erforderlichen leistungsstarken Internetverbindungen sollen ausgebaut werden.

Unter den Bedingungen von Corona haben viele Menschen neue Wege kennengelernt, wie Arbeit anders organisiert werden kann, z.B. im Homeoffice. Taunusstein soll daher auch hier vorangehen und solche Lösungen unterstützen, zum Beispiel durch attraktive Coworking-Spaces und eine darauf abgestimmte Kinderbetreuung.

Funktionierende Internetverbindungen mit hoher Bandbreite und Erreichbarkeit mit dem Mobilfunk in allen Ortsteilen sind wesentliche Elemente, die das Arbeiten in Taunusstein ermöglichen und effektiv gestalten. Neben den Anbindungen durch die etablierten Anbieter sollen auch öffentliche Hotspots und Freifunk zu einer optimierten Abdeckung beitragen.

#### **4. ÖPNV, Radverkehr und Elektromobilität**

Mobilität hat einen großen Einfluss auf unsere Lebensqualität. Die Mobilität der Zukunft ist umwelt- und klimafreundlich, bezahlbar, intelligent, vernetzt und emissionsarm.

Wir wollen, dass alle mit dem Fahrrad im Alltag sicher und komfortabel unterwegs sind und das Rad für eine Fahrt ohne Umwege bequem mit anderen Verkehrsträgern wie dem Bus oder Carsharing kombinieren können. Wir setzen uns für breite und sichere Radwege ein, die Wohnungen und Arbeitsplätze der Menschen miteinander verbinden und gerade für die Nutzung von E-Bikes besonders geeignet sind, auch entlang von Hauptverkehrsadern innerhalb der Stadtteile und der Verbindungsstraßen. Öffentliche Gebäude im Eigentum der Stadt sind mit einer ausreichenden Zahl überdachter Fahrradabstellplätze auszustatten.

Straßen und Wege für alternative Verkehrsmittel nutzbar zu machen, weg von der Bevorzugung des PKW, ist ein wesentlicher Maßstab, den es zu setzen gilt. Hierzu gehören auch entsprechende Markierungen auf allen Straßen, durchgängige

Verbindungen und nach Möglichkeit auch die Schaffung von direkten Fahrradstraßen.

Der nötige Ausbau einer geeigneten Ladeinfrastruktur, auch mit Schnellladestationen für Elektrofahrzeuge, für E-Scooter und E-Bikes rundet das Gesamtkonzept ab und schafft gute Bedingungen für die Taunussteiner Bürger\*innen sowie für ihre Gäste.

Es gilt aber auch die Elektromobilität der Fahrzeuge vor Ort bei uns zu unterstützen. Dazu wollen wir entsprechende Rahmenbedingungen schaffen, wie die Berücksichtigung und Unterstützung von Carsharing-Angeboten, z.B. durch den Ausweis von Flächen für Ladestationen und eine adäquate Behandlung bei der Ausweisung von erforderlichen Stellplätzen schon bei Bau von Gebäuden. Wir geben modernen Technologien bewusst den Vorzug, ohne all die zu vernachlässigen, die sich dies finanziell noch nicht leisten können. Das geplante Projekt „On-Demand-Mobility“ soll durch geeignete Zusatzangebote wie attraktives Carsharing, Ruftaxi o.Ä. ergänzt werden. Die Veränderungen im ÖPNV durch das Projekt müssen zeitnah aufgearbeitet und Nachteile für die Verbraucher\*innen korrigiert werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass das Hessenticket für die gesamte Bevölkerung eingerichtet wird. Deshalb fordern wir die Einführung eines Jahres-ÖPNV-Tickets für 1 Euro pro Tag für alle Bürger\*innen. Dadurch würde auch die ungleiche Behandlung von Schüler\*innen beim Schülerticket durch Festlegung auf notwendige Kilometer von Wohnung zur Schule beendet werden. Langfristig soll im Sinne einer klimapolitisch notwendigen, gesteuerten Verkehrsmittelnutzung der ÖPNV kostenfrei angeboten werden.

Taunusstein, die angrenzenden Regionen und Wiesbaden gehören zusammen. Täglich pendeln viele Menschen zwischen ihren Wohn- und Arbeitsorten. Auch zukünftige Veränderungen in der Arbeitswelt werden dies nur in Teilbereichen ändern, denn Menschen lieben das Wohnen im Grünen und die Freizügigkeit, die gerade auch Taunusstein und andere Kommunen bieten. Nach dem Scheitern des Projekts Citybahn braucht Taunusstein weiterhin zukunftsorientierte, ökologisch sinnvolle und vor allem den weiteren Wachstumsansprüchen gerecht werdende Lösungen für den ÖPNV. Die Möglichkeit einer schienengebundenen Verkehrsverbindung auf der Trasse der Aartalbahn nach Wiesbaden ist zu prüfen. Taunusstein braucht ein Verkehrskonzept, das diesen Namen verdient. Hier setzen wir uns für ein innovatives Gesamtkonzept ein.

## **5. Sanierungen der Straßen und Wege**

Taunusstein ist aufgrund seiner ländlichen Struktur und der Aufteilung in zehn verschiedene Ortsteile in besonderem Maße von einem gut ausgebauten Straßen- und Wegenetz abhängig. Deshalb ist eine gute Qualität der Straßen und Wege unabdingbar.

Die jahrzehntelange Vernachlässigung der Tatsache, dass neu gebaute Straßen älter werden, muss gestoppt werden. Dies ist zwar schon seit Jahren bekannt und vielfältig diskutiert, doch die Umsetzung lässt auf sich warten.

Hierauf wollen wir ein besonderes Augenmerk richten und dafür sorgen, dass die nötigen Mittel und Kapazitäten bereitgestellt werden, den Schwerpunkt weiterhin auf ein konkretes Programm für die schrittweise Verbesserung der Situation zu initiieren und die Sanierung umzusetzen. Bei allen neu entstehenden Straßen soll deren später einmal notwendig werdende Sanierung bereits von Anfang an in den langfristigen Planungen Eingang finden.

Wir setzen uns dafür ein, dass in Ortslagen das Tempo auf 30 km/h festgelegt wird, wie bereits im Verkehrsentwicklungsplan 2030 der Stadt Taunusstein in sensiblen Bereichen empfohlen wurde. Neben den Sanierungen der Straßen, die in erster Linie vom Autoverkehr genutzt werden, gilt es auch, die übrigen Wege (zum Beispiel für den Fahrradverkehr) so herzurichten, dass diese attraktiv sind und gefahrlos genutzt werden können. Dies gilt für den Wegezustand, eine ausreichende Beleuchtung und auch für eine gefahrlose Kreuzung der Verbindungen.

## **6. Energie sparen und erneuerbare Energien fördern**

Die Weltgemeinschaft hat bei den Umweltgipfeln wichtige Vereinbarungen zur Bekämpfung der Erderwärmung beschlossen. Gerade weil sichtbar wird, dass in vielen Bereichen international nicht überall Einigkeit besteht, müssen wir Europäer\*innen verstärkt unserer Vorbildrolle gerecht werden.

Wir stehen dafür, dass den Herausforderungen des Klimawandels nun noch entschlossener begegnet wird. Die Umsetzung der Energiewende muss auch in unserer Klimaschutzgemeinde Taunusstein erfolgen. Bereits durch die Einsparung von Energie kann viel erreicht werden. Deshalb müssen Maßnahmen zur Wärmedämmung von Gebäuden aktiv unterstützt und gefördert werden. Wir fordern für alle städtischen Neubauten den Passivhausstandard und bei Sanierungen mindestens den Standard KfW 55. Wo immer dies möglich ist, sollen Dächer mit Solaranlagen ausgestattet werden.

Eine qualifizierte Energieberatung sowohl bei der Erstellung von neuen Gebäuden wie auch bei der Sanierung muss ausgebaut werden. Weiter vorangetrieben werden soll auch der Einsatz moderner Leuchttechnologien wie LED für die Beleuchtung öffentlicher Gebäude, Plätze und Straßen, wo dies noch nicht geschehen ist. Wir treten für wirtschaftlich sinnvolle und mit unserer Umwelt verträgliche Erzeugung erneuerbarer Energien in unserer Region und auf dem Gebiet unserer Stadt ein. Unser Bekenntnis zur Nutzung der Windenergie, der Photovoltaik und weiterer regenerativer Energien ist ungebrochen. So soll zukünftig per Festsetzung in den Bebauungsplänen der Einsatz von Solaranlagen auf den Dächern von Gewerbebetrieben, öffentlichen Gebäuden und Parkplätzen vorgeschrieben werden. Weiterhin trägt die Förderung des Einsatzes moderner Heizungsanlagen und die Verwendung hocheffizienter Isolationssysteme für Gebäude aller Art dazu bei, Energie einzusparen durch die Reduzierung von Energieverlusten. Ein bewusster Umgang mit Energie ist wichtig, denn Ressourcen sind begrenzt und insbesondere der Verbrauch fossiler Energieträger führt zu Umweltbelastungen bis hin zum Klimawandel, den wir alle weltweit erfahren.

## **7. Sicherheit in Taunusstein**

Wir wollen eine zielgerichtete und effektive Gefahrenabwehr durch eine starke und bürgernahe Polizei. Und wir denken Sicherheitspolitik umfassend weiter: Prävention, Deradikalisierung, Sozial-, und Integrationspolitik gehören für uns dazu. Wir wollen die Polizei personell stärken und die Vielfalt innerhalb der Polizei fördern. Wir stellen uns auch dem wachsenden Rechtspopulismus entgegen, denn er

begünstigt und fördert menschenfeindliche Tendenzen, aus denen eine Vielzahl von Gewalttaten und -androhungen hervorgehen.

Trotz der positiveren Kriminalitätsstatistik besteht in Taunusstein weiterhin ein Bedürfnis nach einer 24 Stunden besetzten Polizeistation, das wir nachdrücklich unterstützen. Einen durchgängig besetzten Polizeiposten in der größten Stadt im Untertaunus halten wir für ein wichtiges Signal für die Sicherheit der Bürger\*innen.

## **8. Für eine demokratische Zivilgesellschaft**

Wir engagieren uns für eine demokratische Zivilgesellschaft, in der Menschen unterschiedlicher Weltanschauung, Herkunft, Lebensweise und Geschlechtsidentität mit gleichen Chancen und Rechten leben können. Wir fordern Respekt vor den Grundsätzen von Demokratie und Freiheit, von Frieden und Rechtsstaatlichkeit und fördern diese aktiv.

Wir sind für eine Kultur der Erinnerung, in der das Gedenken an das Unrecht wachgehalten wird, das in unseren Dörfern und vor unseren Haustüren stattgefunden hat. Wir setzen uns daher für die Verlegung von sogenannten „Stolpersteinen“ zur Erinnerung an die Wohnplätze ehemaliger jüdischer Mitbürger\*innen ein, die der nationalsozialistischen Verfolgung ausgesetzt waren. Wir sagen NEIN zu Rechtsextremismus und Antisemitismus. Wir wollen, dass die Taunussteiner Stadtverordnetenversammlung frei von rechtsextremen und rassistischen Abgeordneten bleibt.

Rechtsextremes Gedankengut ist in unserer Gesellschaft weitverbreitet als bisher vermutet und in den letzten Jahren zunehmend im öffentlichen Raum sichtbar. Rechte Gruppierungen und Parteien geben sich bürgerlich und machen Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Homo- und Transphobie zunehmend salonfähig. Rechtsterroristische Morde und Anschläge haben auf grausame Weise deutlich gemacht, dass die dahinterstehende Haltung bei Weitem nicht harmlos ist. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für eine konsequente Haltung gegen Rechtsextreme, deren Aktivitäten und Gedankengut. Etwaige Umtriebe müssen frühzeitig benannt werden, anstatt sie zu ignorieren oder zu verharmlosen; die Vernetzung mit anderen Kommunen muss vorangetrieben werden.

## **9. Migration und Integration**

Integrationspolitik ist für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mehr als Migrantinnen- und Minderheitenpolitik. Sie ist Gesellschaftspolitik, die alle Politik- und Lebensbereiche umfasst und eine ganzheitliche Wahrnehmung erfordert. Integrationspolitik ist eine Querschnittsaufgabe, sie ist ein Prozess, der immer wieder neugestaltet werden muss. Wir verstehen Vielfalt als eine große Bereicherung und betonen gleichzeitig, dass Toleranz, Respekt, Anerkennung und Gleichberechtigung von verschiedenen Kulturen, Lebensweisen und Religionen ein gemeinsames Fundament brauchen. Dies sind insbesondere die Werte, die das Grundgesetz festschreibt: Menschenwürde, Gleichheit von Frau und Mann, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Religions- und Meinungsfreiheit. Wir wollen in Taunusstein die Voraussetzung dafür



weiter festigen, dass jeder Mensch, unabhängig von Herkunft und Religion, an der Gesellschaft teilhaben kann. Damit das gelingt, sind wir Grüne für eine intensivere Unterstützung der Vereinsarbeit als wesentliches Element zum Gelingen der Integrationsarbeit und unterstützen die geplante Neuwahl des Ausländerbeirats. Die Einrichtung eines(r) Integrationsbeauftragten ist zu prüfen.

## **10. Jugendarbeit**

Wir setzen uns für eine Weiterentwicklung kommunaler Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit beteiligten Organisationen, Vereinen und Institutionen ein. Die vielfältigen Angebote für Kinder in Taunusstein dürfen für Jugendliche nicht abreißen. Politische, soziale und kulturelle Bildungsarbeit für junge Menschen im Alter von 12 bis 27 Jahren jeder Herkunft muss zum regelmäßigen Angebot gehören. Dabei stehen die Interessen der Teilnehmenden, deren Beteiligung und Förderung im Vordergrund. Die jungen Menschen sollen durch niedrigschwellige Angebote ihre persönlichen und sozialen Lebensbedingungen besser einschätzen lernen, um diese ggfs. positiv verändern zu können. Wir fordern Kooperationen zwischen unterschiedlichen Institutionen, Vereinen und Personen sowie Vernetzungsarbeit. Dadurch bietet Taunusstein Jugendlichen nicht nur eine Perspektive für sinnvolle Freizeitgestaltung vor Ort, sondern setzt ein Zeichen der Willkommenskultur gegenüber unterschiedlichen Jugendkulturen, denen eigene niedrigschwellige Angebote ihre Heterogenität gewährleisten.